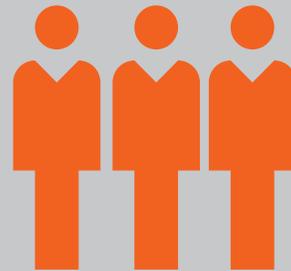


Geschäftsbericht 2019



2'310'595

gefahrte
Wagen-Kilometer



132

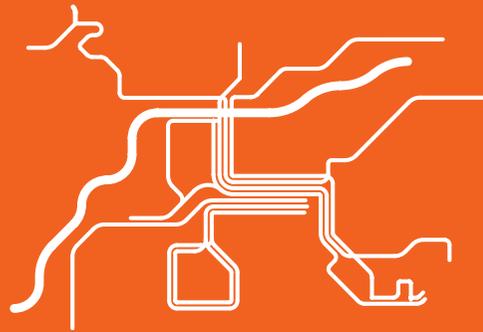
Mitarbeitende

beschäftigen wir

38

Fahrzeuge

umfasst unsere
Flotte



Unser Liniennetz
umfasst

55 km

2019 haben wir

9'160'728

Reisende gezählt



Kundenzufriedenheit:

77 Punkte

von 100 Punkten



Dieserverbrauch:

Dank Hybridbuseinsatz

ca. 100'000 Liter

weniger Dieserverbrauch als bei reinem Dieselseinsatz.

Dies entspricht einer Reduktion des CO₂-Ausstosses von ca. 260'000 kg pro Jahr.

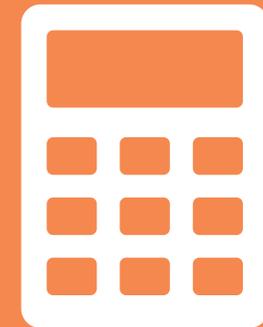
Gesamter Dieserverbrauch 1'001'201 Liter pro Jahr

54%

Kostendeckungsgrad

23'020'978

Personen-Kilometer



Der Betriebsaufwand beträgt

CHF 18'224'709



Unsere Busse bedienen ein Liniennetz von 55 km

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre



Peter Baertschiger (Geschäftsführer), Peter Forster (Präsident des Verwaltungsrates)
(Foto 2019)

BBA im ersten Jahr der Eigenständigkeit

Die Busbetrieb Aarau AG (BBA) hat Anfang 2019 zum ersten Mal seit ihrem bald 60-jährigen Bestehen den Schritt in die Eigenständigkeit getan. Die Vorarbeiten dazu erfolgten über längere Zeit sehr minuziös. Dennoch gestaltete sich das vergangene Jahr sehr intensiv und brachte der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden viel zusätzlichen Aufwand.

Der Verwaltungsrat konnte rasch und erfreut konstatieren, dass die BBA in der neuen, eigenen Organisation konsequent und stabil unterwegs ist und die laufenden Arbeiten sowie die neuen Herausforderungen gut gemeistert hat. Die neue Organisationsstruktur hat sich auch in schwierigeren Phasen, z. B. bei der Bewältigung des Ansturms wegen des Eidgenössischen Turnfests, gut bewährt. Die Mitarbeitenden sind motiviert und ziehen an einem Strick.

Sehr erfreulich ist auch, dass die BBA im vergangenen Jahr die Anzahl Fahrgäste um 5.4% erhöhen konnte. Erstmals in der Geschichte wurden 2019 mehr als 9 Millionen Personen befördert. Eine Zahl, die uns alle stolz macht. Beruhigend dabei ist, dass jede unserer Linien zugelegt hat.

Das Unternehmensergebnis 2019 ist positiv, wenn auch etwas belastet durch ausserordentliche Aufwendungen. Erfreulich ist, dass wegen der eigenständigen Struktur die betrieblichen Aufwände im Vergleich zum Vorjahr um eine sechsstellige Zahl vermindert werden konnten.

Das ansprechende Ergebnis würde die weitere Ausschüttung einer kleinen Dividende rechtfertigen. Der Verwaltungsrat hat jedoch im Frühjahr 2020 beschlossen, auf einen Antrag zur Bezahlung einer Dividende zu verzichten. Dies aus Rücksicht auf die Liquidität und die im gesamten öffentlichen Verkehr sehr angespannte Situation wegen den Auswirkungen des Coronavirus. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen die behördlichen Auflagen konsequent um und beobachten dabei die sich ständig ändernden Begebenheiten im laufenden Jahr.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Busbetrieb Aarau AG (BBA) für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden.

Mitarbeitende

Dank

Das Jahr 2019; alles ist neu: die Organisation, die IT-Infrastruktur, das Abrechnungsprogramm, die Vorgesetzten, die Wege usw. Trotz allem ist es gelungen, das intensive Jahr gut zu bewerkstelligen.

Allen Mitarbeitenden möchten wir danken, dass sie mit viel Engagement und Freude ihren Arbeiten nachgegangen sind. Hindernisse wurden angepackt und Probleme gelöst.

Bestand

Am 31. Dezember 2019 sind bei der BBA 132 Mitarbeitende angestellt. Diese decken 108 FTE (full time equivalent) ab.

Die Aufteilung nach Bereichen (in Mitarbeitende/FTE):

Leitung	2 / 1.8	Angebot	5 / 4.2
Fahrdienst	116 / 93.5	Bereitstellung	9 / 8.5

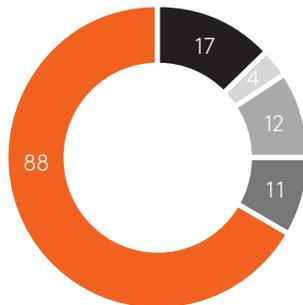
Bei Stellenausschreibungen und Neueinstellungen werden alle Angebote des Arbeitsmarktes berücksichtigt (RAV, Integrationsprogramme usw.).

Der Frauenanteil bei der BBA beträgt 16 %.

Die durchgeführte Lohngleichheitsanalyse ergab keinen statistisch gesicherten Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern.

Aufteilung nach Beschäftigungsgrad

- <30 %
- 30 - 50 %
- 50 - 70 %
- 70 - 90 %
- 100 %



Schulung

Der Umgang mit speziellen Kunden stand im Focus der Schulung unseres Fahrpersonals im Rahmen der CZV-Schulungstage (Chauffeurzulassungsverordnung). Alle Mitarbeitenden im Fahrdienst haben an den Schulungen teilgenommen.

Die Mitarbeitenden im Bereich Angebot wurden im Umgang mit unserem Planungs- und Einteilungsprogramm IVU geschult und auf den neusten Stand betreffend AZG-Änderungen (Arbeitszeitgesetz) gebracht.

Firmenarbeitsvertrag

Der Firmenarbeitsvertrag (FAV) mit dem Sozialpartner SEV wurde für das Jahr 2020 neu verhandelt. In einer guten Zusammenarbeit entstand ein tragfähiges und modernes Vertragswerk. Diese wurde am 27. November 2019 gemeinsam unterzeichnet.

Deckungsgrad Pensionskasse

Im Jahr 2019 konnte ein gutes Anlageergebnis von +10.44 % erzielt werden.

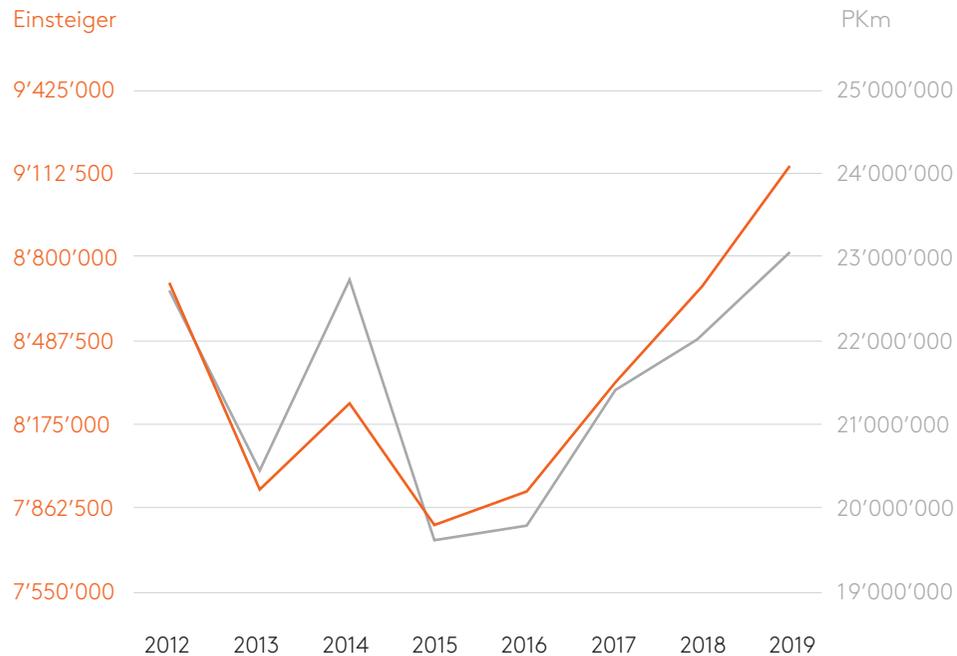
Dies bedeutet für das Vorsorgewerk, eine erfreuliche Zunahme des Deckungsgrades auf 113.51%.

Kundennachfrage

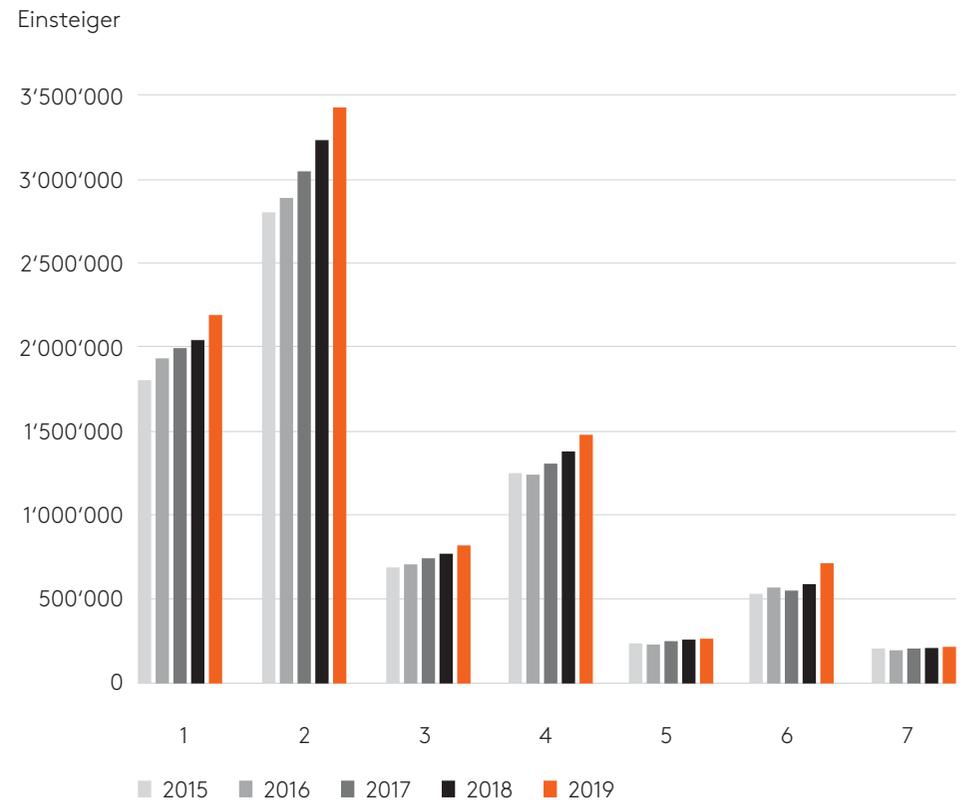
Nachfrage im Linienverkehr

Bei den Einsteigerzahlen erreichen wir erstmals einen Wert über 9 Millionen Einsteiger. Das Jahr 2019 steigert sich gegenüber dem Vorjahr um 5.4%. Auch bei den Personenkilometern konnte mit über 23 Millionen ein Höchstwert verbucht werden.

Nach Linien



Linien 1, 3 und 4 mit Zunahmen von über 4% und die Linien 2 und 6 sogar mit überdurchschnittlichen Zunahmen von über 7%. Einzig die Linien 5 und 7 blieben mit einer Steigerung von ca. 2.7% unter dem Durchschnitt.





Rathausgasse

24

gossip
bar bistro

Suhr Bahnhof
via Aarau Bahnhof



AE-15649



Unsere Flotte zählt 38 Fahrzeuge

topharm
Apotheke Gaidlin



Betrieb

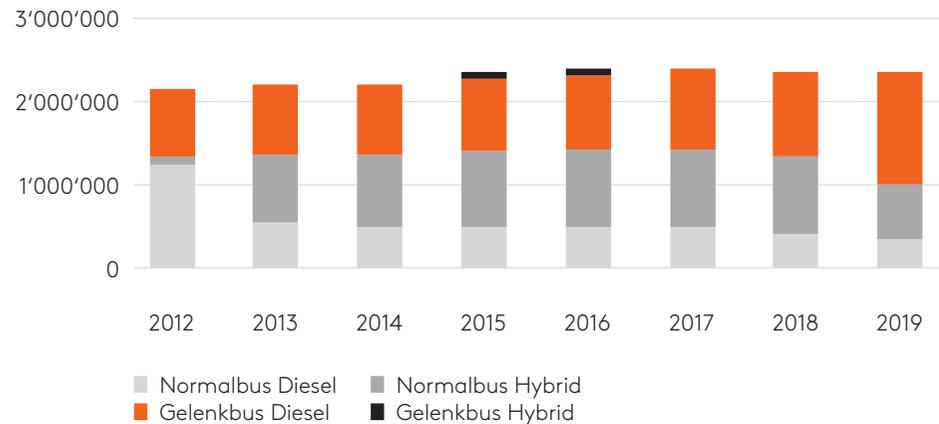
Fahrzeugflotte

Bereits 2018 konnte mit dem Lieferanten unserer 13 Hybrid-Busse (Volvo) ein Eintausch der 2012/13 beschafften Fahrzeuge gegen 13 Fahrzeuge der neusten Generation vereinbart werden. Die neuen Fahrzeuge trafen pünktlich ab Oktober ein und konnten anlässlich einer kleinen Feier im November in Betrieb genommen werden.

Dieserverbrauch

Der Gesamtdieserverbrauch stieg nochmals um 0.6% an. Dem stehen aber die 5.4% mehr beförderten Fahrgäste gegenüber. Ebenfalls nicht zu vernachlässigen ist der heisse Sommer (Klimaanlagen). Nach wie vor sparen wir durch den Einsatz von Hybridfahrzeugen fast 100'000 l Dieselkraftstoff im Jahr. Dies entspricht einer Reduktion des CO₂-Ausstosse von über 260'000 kg pro Jahr.

Fahrzeugkilometer



Eidgenössisches Turnfest

Bereits ab 2016 wurde mit der Planung für das eidgenössische Turnfest 2019 (13. bis 23. Juni), jeweils Donnerstag bis Sonntag, begonnen und ein Konzept für den Personentransport erstellt, wurden doch ca. 70'000 Turnerinnen und Turner und 100 - 150'000 Besucher erwartet. Während die Planung «National» bei der SBB ablief, befand sich die Planung «Regional» in den Händen der BBA.

Während des Turnfestes wurden 56 zusätzliche Dienste geleistet und waren auf den Linien und als Zusatzkurse 78 zusätzliche Fahrzeuge unterwegs. Der Fahrzeugeinsatz an Spitzenzeiten: 23 Gelenk- und 17 Standardbusse. Zusätzlich zu den geplanten Diensten wurden jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag 3 Pikettdienste bereitgestellt. Dieser Einsatz des öffentlichen Verkehrs lohnte sich, blieb doch der P&R-Parkplatz weitgehend leer.

Als Ergänzung zum Tagesangebot wurde neben dem regulären Nachtbusangebot auch noch ein ETF-Nachtbuszusatzangebot gefahren.

Die Busbetrieb Aarau AG unterstützte das ETF neben den Fahrleistungen auch noch zusätzlich mit der Zurverfügungstellung der Busgarage als zentralen Lager-, Ausgabe- und Rückgabestandort aller alternativen Verkehrsmittel (Velo, E-Bike und E-Scotter).

Vor und während dem Fest fuhren unsere Busse auch mit Werbung für das einmalige Ereignis in Aarau durch die Stadt und die Region.



Wir fahren Sie zu Ihrem Ausflugsziel

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Generelle Bemerkungen

Das Jahr 2019 ist das erste Geschäftsjahr in dem die BBA eine eigenständige Geschäftsleitung hat. Seit Gründung der Gesellschaft bestand ein Vertrag mit der ehemaligen WSB (neu AVA) in dem die Geschäftsleitung und diverse andere Leistungen (Disposition und Einteilung, Finanzen, Personalwesen, Informatik, Marketing, usw.) an die ex WSB delegiert wurden. Mit Ausnahme der Tätigkeit des Finanz- und des Personalwesens erbringt die BBA ab 1.1.2019 alle Leistungen selber. Die Tätigkeit des Finanz- und Personalwesens wird von der AVA erbracht.

Der Austausch der Volvo Hybridbusse konnte wie geplant im 4. Quartal 2019 vollzogen werden. Die BBA verfügt nun über 13 Hybridbusse der neusten Generation. Wie schon im letztjährigen Geschäftsbericht erwähnt, konnte mit Volvo eine vorteilhafte Vereinbarung abgeschlossen werden. Im Gegenzug zum attraktiven Beschaffungspreis für die neuen Fahrzeuge, mussten wir für die alten Busse die anteiligen Kosten für den Austausch der Batterien übernehmen und leicht höhere Abschreibungen (verkürzte Nutzungsdauer) verbuchen.

Per 1. Januar 2019 wurde ein neues Programm zur Führung der Finanz- und Lohnbuchhaltung eingeführt. Dies führte zu Anpassungen im Kontenplan, weswegen es zu Verschiebungen in der Gliederung gekommen ist. Die Einführung ist geglückt, denn alle Löhne und Rechnungen wurden immer bezahlt und die Revisionsbereitschaft konnte sichergestellt werden. Für 2020 ist nun noch die Anpassung der Betriebsbuchhaltung geplant.

Erfolgsrechnung

Die Zunahme der ordentlichen Verkehrserträge (Verbünde, direkter Verkehr) liegt mit 3% im Rahmen des Wachstums der A-Welle (2.8%). Bei den übrigen Verkehrseinnahmen führte das eidgenössische Turnfest sowie ein Bahnersatz für die AVA zu einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die Abgeltungen haben wie geplant aufgrund der Kostenreduktionen und der Steigerung der Verkehrserträge abgenommen. Die übrigen betrieblichen Nebenerträge nahmen ab, da die BBA im Vorjahr noch für die Aargau Verkehr AG (AVA) die Fahrausweiskontrolle getätigt hat. Diese Leistung wurde im 2019 nicht mehr erbracht, womit die Leistungen für Dritte zurückgegangen sind und die BBA kein Nebengeschäft mehr betreibt. Zudem wurden die Erträge aus der Werbung neu als Werbeerträge verbucht anstatt wie bisher als Miet- und Pachterträge.

Bei den Aufwänden stieg der andere betriebliche Nebenaufwand (Verkaufsprovisionen) proportional zu den Verkehrserträgen an. Zudem wurde der Kostenanteil an den Kosten des Tarifverbands A-Welle neu als Nebenaufwand verbucht anstatt wie bisher

als Verwaltungsaufwand. Der Lohnaufwand und Mitarbeiterbestand hat sich aufgrund der Schaffung des Teams «Angebot und Einteilung» mit drei Vollzeitstellen erhöht. Diese Leistung wurde bisher als Leistung bei der AVA eingekauft. Entsprechend dieser Zunahme sind auch die weiteren Personalkosten (Spesen, Sozialversicherungen, Nebenkosten) angestiegen. Die Kosten für Fremdpersonal sind aufgrund einer grösseren Baustelle in Biberstein angestiegen.

Über alles gesehen verzeichneten wir beim übrigen betrieblichen Aufwand eine Abnahme, da viele Leistungen nicht mehr bei der AVA bezogen wurden (übriger Betriebsaufwand), sondern neu selber von der BBA erbracht (Personalaufwand) oder über andere Partner bezogen werden. Hinzu kommt, dass es diverse Umgliederungen innerhalb dieser Position aufgrund der Einführung des neuen Buchhaltungsprogramms gab. Beim Treibstoffaufwand verzeichneten wir aber einen Rückgang der Kosten, da der Dieselpreis rückläufig war. Im Gegenzug gab es aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung einen Anstieg der Informatikaufwände.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund von Investitionen ins Einteilungsprogramm leicht an.

In Summe konnten wir trotz diversen nicht budgetierten Ereignissen ein leicht positives Ergebnis von CHF 88'132 erzielen.

Der Austausch der Volvo Busse führte bei der Spartenrechnung (Ortsverkehr, regionaler Personenverkehr (RPV)) dazu, dass die Sparte des RPV einen Verlust ausweist, da dort die Hybridbusse mehrheitlich im Einsatz sind.

Bilanz

Die flüssigen Mittel gingen aufgrund der Beschaffung der neuen Hybridbusse zurück. Demgegenüber nahmen die Sachanlagen zu. Dies ist auch in der Geldflussrechnung unter der Investitionstätigkeit zu sehen. Die Forderungen aus Leistung und Lieferung verzeichneten einen massiven Anstieg, da uns Volvo für die alten Hybridbusse noch einen Restwert bezahlt hat, der am Jahresende noch nicht fällig war.

Im kurzfristigen Fremdkapital fällt der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung auf. Dieser erklärt sich dadurch, dass über das Jahresende noch nicht alle Rechnungen für die neun Hybridbusse fällig und somit noch nicht bezahlt waren. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind angestiegen, da im 2020 eine Million Franken aus dem Kredit für die neuen Hybridbusse amortisiert werden muss. Das langfristige Fremdkapital hat zugenommen, da die Beschaffung der neuen Busse grösstenteils mit einem Bankkredit finanziert wurde.

Erfolgsrechnung

	Erläuterung (ab Seite 22)	2019	2018
Verkehrsverbunde		5'697'325	5'624'476
Direkter Verkehr		2'903'068	2'723'352
übrige Verkehrseinnahmen		535'202	381'990
Total Verkehrserträge		9'135'595	8'729'818
Abgeltungen	1)	8'158'236	8'468'103
Total Abgeltungen		8'158'236	8'468'103
Andere betriebliche Nebenerträge		8'788	6'142
Provisionen		224'486	242'104
Leistungen für Dritte		39'910	234'808
Erträge Marketing		424'418	102'906
Übrige Erträge		135'388	105'903
Miet- und Pächterträge		17'339	334'925
Total andere betriebliche Nebenerträge		850'329	1'026'788
Total Betriebsertrag		18'144'160	18'224'709
Andere betriebliche Nebenaufwände		857'909	722'272
Lohnaufwand und Zulagen		8'882'310	8'769'013
Spesen		365'873	346'154
Sozialversicherungen		1'649'333	1'638'525
Fremdpersonal		32'473	4'981
Ergänzungsleistungen Rentner		40'372	33'223
Personalnebenkosten		255'316	179'294
Total Personalaufwand		11'225'677	10'971'190

	Erläuterung (ab Seite 22)	2019	2018
Raumaufwand		217'979	158'677
Unterhalt, Reparaturen Sachanlagen (ohne Gebäude)		128'684	53'785
Fahrzeugaufwand		1'173'165	1'102'851
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		465'740	447'371
Energie- und Entsorgungsaufwand		783'029	853'451
Verwaltungs- und Informatikaufwand		512'412	424'864
Werbe - und Marketingaufwand		94'088	84'731
übriger Betriebsaufwand	2)	467'944	1'201'430
Total übriger betrieblicher Aufwand		3'843'041	4'327'158
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen		2'217'534	2'204'089
Abschreibung auf Anlagevermögen		2'210'702	2'131'274
Nicht aktivierbarer Investitionsaufwand		-	7
Total Abschreibung auf Anlagevermögen		2'210'702	2'131'281
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern		6'832	72'808
Finanzaufwand		21'439	40'290
Finanzertrag	3)	103'585	200
Finanzergebnis		82'145	-40'090
Betriebsergebnis vor Steuern und ausserordentlichem Ergebnis		88'977	32'717
Direkte Steuern		845	845
Jahresgewinn		88'132	31'872

Bilanz

	Erläuterung (ab Seite 22)	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	4)	850'853	1'634'207
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5)	2'221'820	384'132
Übrige kurzfristige Forderungen	6)	332'133	373'228
Vorräte	7)	326'931	271'243
Aktive Rechnungsabgrenzung		151'982	111'393
Total Umlaufvermögen		3'883'720	2'774'204
Finanzanlagen	8)	970'330	1'074'091
Sachanlagen	9)	13'734'276	12'261'243
Anlagen in Bau	10)	378'368	96'196
Total Anlagevermögen		15'082'974	13'431'531
Total Aktiven		18'966'694	16'205'735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'959'104	328'532
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11)	1'000'000	411'685
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12)	135'970	475'703
Passive Rechnungsabgrenzung	13)	2'350'941	2'461'540
Total kurzfristiges Fremdkapital		5'446'015	3'677'459
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11)	3'500'000	2'500'000
Rückstellungen	14)	500'000	500'000
Total langfristiges Fremdkapital		4'000'000	3'000'000
Total Fremdkapital		9'446'015	6'677'459

	Erläuterung (ab Seite 22)	31.12.2019	31.12.2018
Aktienkapital		3'191'000	3'191'000
Grundkapital		3'191'000	3'191'000
Gesetzliche Kapitalreserven		29'200	29'200
Gesetzliche Kapitalreseven		29'200	29'200
Allg. gesetz. Gewinnreserven		195'557	195'557
Allg. gesetz. Gewinnreserven RPV (Art. 36 PBG)		835'832	1'021'561
Reserve Agglomerationsverkehr		4'905'804	4'905'804
Gesetzliche Gewinnreserven		5'937'193	6'122'922
Gewinnvortrag		275'153	153'282
Jahresgewinn		88'132	31'872
Freiwillige Gewinnreserven		363'285	185'154
Total Eigenkapital		9'520'678	9'528'276
Total Passiven		18'966'694	16'205'735

Geldflussrechnung

	Erläuterung (ab Seite 22)	2019	2018
Jahresgewinn		88'132	31'872
Abschreibung auf Anlagevermögen		2'210'702	2'131'274
Nicht aktivierbarer Investitionsaufwand		-	7
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg ¹⁾		-102'083	3'032
Veränderung Rückstellungen	14)	-	-346'000
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen		-	-14'699
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5)	-1'837'688	-83'446
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	6)	41'095	11'468
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-40'589	107'756
Veränderung Vorräte	7)	-55'688	-72'439
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'630'573	326'774
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12)	-339'733	31'552
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	13)	-110'599	-364'404
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		1'484'124	1'109'198
Investitionen in Sachanlagen	10)	-5'655'907	-3'466'612
Verkauf von Sachanlagen	9)	1'690'000	14'699
Verwendung von Finanzanlagen	8)	205'844	657'451
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3'760'063	-2'794'462
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Verbindlichkeiten	11)	1'000'000	-500'000
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeit	11)	588'315	411'685
Ausbuchung Dividenden ²⁾			4'206
Dividendenzahlungen		-95'730	-95'730
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'492'585	-179'839
Veränderung flüssige Mittel		-783'354	-1'865'103

	Erläuterung (ab Seite 22)	2019	2018
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar		1'634'207	3'499'310
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember		850'853	1'634'207
Veränderung flüssige Mittel		-783'354	-1'865'103

¹⁾ Die Zins- und Gewinnanteile im Jahr 2019 aus der Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 102 wurden dieser Reserve gutgeschrieben. Aufgrund der negativen Rendite der Symova resultiert im 2018 ein kleiner Rückgang auf der Reserve. Die Wertschriften wurden im 2019 um CHF 200 wertberichtigt.

²⁾ Im 2018 wurden die nicht bezogenen Dividenden aus dem Jahr 2012 im Umfang von TCHF 4 ausgebucht. Im 2013 wurde keine Dividende ausgeschüttet, womit 2019 auch nichts ausgebucht wurde.

Eigenkapitalnachweis

	Grundkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Jahresgewinn, Jahresverlust	Total
Stand 01.01.2018	3'191'000	29'200	5'986'313	175'980	205'434	9'587'927
Veränderung Reserven Art. 36 PBG			14'502		-14'502	-
Veränderung Reserven Agglomerationsverkehr			122'107		-122'107	-
Veränderung übrige Reserven				68'826	-68'826	-
Ausbuchung Dividende 2012				4'206		4'206
Dividende Vorjahr				-95'730		-95'730
Jahresgewinn 2018					31'872	31'872
Stand 31.12.2018	3'191'000	29'200	6'122'922	153'282	31'872	9'528'275
Stand 01.01.2019	3'191'000	29'200	6'122'922	153'282	31'872	9'528'276
Veränderung Reserven Art. 36 PBG			-185'729		185'729	-
Veränderung freiwillige Gewinnreserven				217'601	-217'601	-
Ausbuchung Dividende 2013						-
Dividende Vorjahr				-95'730		-95'730
Jahresgewinn 2019					88'132	88'132
Stand 31.12.2019	3'191'000	29'200	5'937'193	275'153	88'132	9'520'678

Das vollliberierte Aktienkapital besteht aus 31'910 vinkulierten Namenaktien à CHF 100.-.

Die Beteiligungsverhältnisse per Jahresende 2019 präsentieren sich wie folgt:

52.6 % Einwohnergemeinde Aarau, 30.6 % Knecht Holding AG, 6.9 % Gemeinde Küttigen, 9.8 % weitere Aktionäre.

Folgende Verwaltungsräte oder Mitglieder der Geschäftsleitung besitzen Aktien:

Peter Forster, Verwaltungsratspräsident, 4/Markus Eugster, Mitglied des Verwaltungsrates, 1/Hans Konrad Bareiss, Mitglied des Verwaltungsrats, 1/Peter Baertschiger, Geschäftsführer, 1/Reto Meinhardt, Leiter Finanzen, 1/Patrick Borter, Leiter Fahrdienst, 1.

Spartenergebnisse und Antrag zur Gewinnverwendung

	2019	2018
Gewinn nach Sparten		
Ergebnis RPV	-134'898	-185'729
Ergebnis Agglomerationsverkehr	223'031	210'452
Ergebnis Nebengeschäfte	-	7'149
Jahresgewinn	88'132	31'872
Gewinnverwendung		
Jahresgewinn	88'132	31'872
Zuweisung/Verwendung Reserve Sparte RPV (Art. 36 PBG)	134'898	185'729
Zuweisung Reserve Sparte Agglomerationsverkehr 2/3 vom Spartenergebnis Agglo. ¹⁾	-	-
Zwischentotal nach Zuweisung spezialrechtlicher Reserven	223'031	217'601
Zwischentotal nach Zuweisung spezialrechtlicher Reserven	223'031	217'601
Vortrag	275'153	118'878
Dividende von CHF 3.- pro Aktie (31'910 Aktien)	-	-95'730
Vortrag auf neue Rechnung	498'184	240'749

¹⁾ Da gemäss Art. 36 Abs 2 PBG die Reserven der Sparte Agglomerationsverkehr 25 % des Spartenumsatzes erreicht haben, muss der entsprechenden Reserve kein Gewinnanteil mehr zugewiesen werden.

Anhang zur Jahresrechnung: Bewertungsgrundsätze

Grundsätze zur Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung, den spezialrechtlichen Vorgaben und in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Transportunternehmung.

Abschlussstichtag

Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Behandlung nicht konsolidierter Beteiligungen

Die BBA verfügt über keine wesentlichen Beteiligungen.

Beziehung zu wesentlichen Aktionären

Die Stadt Aarau ist die Mehrheitsaktionärin, zu der im Wesentlichen nur die anteilige Dividende und der Baurechtszins für die Busgarage fließen.

Wertverminderung von Aktiven

Die Werthaltigkeit von Aktiven wird auf den Bilanzstichtag überprüft. Liegen Anzeichen einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den Nutzwert oder den Nettoveräußerungswert, wird eine zusätzliche Abschreibung zulasten der Erfolgsrechnung vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Sichtguthaben bei Postfinance und Banken sowie Geldmarktpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Festgeldanlagen

Die Festgeldanlagen werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bewertet. Gefährdete Forderungen werden einzeln wertberichtigt (Delkredere). Nicht einbringbare Forderungen werden ausgebucht (Debitorenverlust).

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte umfassen Verbrauchsmaterial für die Strassenfahrzeuge und Treibstoff. Sie werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung der Niederstwerte bilanziert. Die Bestände des Verbrauchsmaterials beschränken sich auf die Artikel mit Einkaufspreisen von über CHF 300 pro Artikel oder auf Bestände die mehr als einen Jahresbedarf abdecken. Lagerartikel, die als austauschbare Komponenten mit der Beschaffung einer Anlage (z.B. Automaten) erworben werden, werden als Position in der Anlagenbuchhaltung geführt und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlage abgeschrieben.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften und die Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse. Die Finanzanlagen werden unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen zu Anschaffungswerten oder Marktwerten verbucht.

Sachanlagen

Anlagen im Bau sind ebenfalls in den Sachanlagen enthalten. Sie beinhalten die aufgelaufenen Gesamtkosten, abzüglich der nicht wertvermehrenden Aufwendungen eines Projektes (nicht aktivierbare Investitionskosten, nal). Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung über die vorgesehene Nutzungsdauer bewertet. Die Bewertungsvorschriften des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen RKV werden damit ebenfalls eingehalten.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Gebäude	25 – 50
Feste Einrichtungen	10 – 20
Strassenfahrzeuge	10 – 14
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	6 – 20
Informatik und Überwachungs-ausrüstungen	4 – 10

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Bei den Ertragsabgrenzungen werden General-, Halbtax-, Jahresabonnemente und Mehrfahrtenkarten erfasst, jedoch keine Einzelbillette und Tageskarten.

Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen Kredite von Banken. Sämtliche Kredite sind blanko zur Verfügung gestellt (keine Sicherheiten).

Steuern

Gemäss den gültigen Gesetzen sind die konzessionierten Geschäftstätigkeiten steuerbefreit. Die Steuerbehörden haben die Gesetzesartikel mit zwei Kreisschreiben präzisiert. Daraus ist ersichtlich, dass Nebengeschäfte und Liegenschaften ohne notwendige Beziehung zur konzessionierten Tätigkeit steuerpflichtig sind.

Rückstellungen (kurz und langfristig)

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen aus der Vergangenheit, die einen wahrscheinlichen und in der Höhe abschätzbaren künftigen Mittelabfluss zur Folge haben. Sie werden pro Verpflichtung einzeln erfasst und nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung: Erläuterungen Erfolgsrechnung

	2019	2018
1) Abgeltungen		
Anteil Bund	600'451	618'263
Anteil Kanton Aargau	6'379'629	6'643'294
Anteil Kanton Solothurn	1'178'156	1'206'546
Total Abgeltungen	8'158'236	8'468'103
2) übriger Betriebsaufwand		
Verbrauchsmaterial und Werkzeuge	7'174	47'387
Leistungen Dritter	153'107	132'833
Leistungen AVA	307'663	1'021'210
Total übriger Betriebsaufwand	467'944	1'201'430
3) Finanzertrag		
Finanzertrag ¹⁾	103'313	-
Dividenden	272	200
Total Finanzertrag	103'585	200

¹⁾ Die Zins- und Gewinnanteile 2019 aus der Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 102 wurden dieser Reserve gutgeschrieben.
Hinzu kommt ein Fremdwährungserfolg von CHF 1'430.

Anhang zur Jahresrechnung: Erläuterungen Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
4) Flüssige Mittel		
Kassen, Automaten	133'666	168'692
Bank und Post	717'187	1'465'515
Total flüssige Mittel	850'853	1'634'207
5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'003'189	162'405
SBB Kontokorrent	218'631	221'727
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'221'820	384'132
6) Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber diversen Partnern	33'709	50'578
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	290'963	289'166
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	7'461	33'484
Total übrige kurzfristige Forderungen	332'133	373'228
7) Vorräte		
Lager Dieselöl	171'848	144'843
Lager Schmierstoffe	7'699	13'012
Lager Ersatzteile Busse	147'384	113'388
Total Vorräte	326'931	271'243
8) Finanzanlagen		
Wertschriften	8'600	8'400
Vertrag Volvo ¹⁾	-	205'844
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungszweck ²⁾	961'730	859'847
Total Finanzanlagen	970'330	1'074'091

¹⁾ Aufgrund der Langfristigkeit (Laufzeit von 8 Jahren) wurde dieser Vertrag bzw. die Forderungen daraus als Finanzanlage klassifiziert. BBA zahlt Volvo pro Bus und Jahr einen fixen Betrag. Volvo vergütet der BBA im Gegenzug dafür alle erbrachten Unterhaltsleistungen (Arbeit, Material). Der Vertrag wurde im gegenseitigen Einverständnis im Dezember 2019 aufgelöst.

²⁾ Die Zins- und Gewinnanteile im Jahr 2019 aus der Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 102 wurden dieser Reserve gutgeschrieben. Aufgrund der negativen Rendite der Symova resultiert im 2018 ein kleiner Rückgang auf der Reserve.

9) Sachanlagenspiegel

in CHF

	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Fahrzeuge	übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2018	9'676'519	1'750'849	17'302'595	2'904'086	31'634'049
Zugänge		85'919	3'324'321	46'830	3'457'070
Abgänge			-2'059'750	-12'020	-2'071'770
Umgliederung *)		308'369		-308'369	-
Stand 31.12.2018	9'676'519	2'145'137	18'567'166	2'630'527	33'019'349
Umgliederung *)	-2'116'796	-674'569	-177'893	2'969'258	-
Zwischentotal	7'559'723	1'470'568	18'389'273	5'599'785	33'019'349
à fonds perdu Beiträge *)	-1'090'839	-4'225	-229'098	-1'217'396	-2'541'558
Stand 01.01.2019	6'468'884	1'466'343	18'160'175	4'382'389	30'477'791
Zugänge			5'330'000	43'735	5'373'735
Abgänge			-5'710'500		-5'710'500
Stand 31.12.2019	6'468'884	1'466'343	17'779'675	4'426'124	30'141'026

Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2018	5'958'954	1'273'448	11'529'544	1'936'656	20'698'602
Abschreibungen	181'376	140'732	1'565'767	243'399	2'131'274
Abgänge			-2'059'750	-12'020	-2'071'770
Umgliederung *)		15'419		-15'419	-
Stand 31.12.2018	6'140'330	1'429'599	11'035'561	2'152'616	20'758'106
Umgliederung *)	-1'275'104	-361'728	-44'472	1'681'304	-
Zwischentotal	4'865'226	1'067'871	10'991'089	3'833'920	20'758'106
à fonds perdu Beiträge *)	-1'090'839	-4'225	-229'098	-1'217'396	-2'541'558
Stand 01.01.2019	3'774'387	1'063'646	10'761'991	2'616'524	18'216'548
Abschreibungen	141'791	124'138	1'598'848	345'922	2'210'698
Abgänge			-4'020'496		-4'020'496
Stand 31.12.2019	3'916'178	1'187'784	8'340'343	2'962'446	16'406'750
Nettobuchwerte					
Stand 01.01.2018	3'717'565	477'401	5'773'051	967'430	10'935'447
Stand 31.12.2018	3'536'189	715'538	7'531'605	477'911	12'261'243
Umgliederung	-841'692	-312'841	-133'421	1'287'954	-
Stand 01.01.2019	2'694'497	402'697	7'398'184	1'765'865	12'261'243
Stand 31.12.2019	2'552'706	278'559	9'439'332	1'463'678	13'734'276

*) In der neuen Unternehmenssoftware S/4HANA werden die Investitionsbeiträge (à fond perdu) direkt von den Anschaffungswerten abgezogen und der Nettowert wird abgeschrieben. Im alten ERP-System wurden diese Beiträge mit Anschaffungswert und gleichhoher Wertberichtigung erfasst. Diese Änderung bewirkt eine Reduktion der Anschaffungswerte und kumulierten Wertberichtigungen um TCHF 2'542. Der Buchwert bleibt unverändert. Gleichzeitig wurde die Zuordnung der einzelnen Anlagen zu den Anlagegruppen überprüft und teilweise angepasst. Diese Verschiebungen sind erfolgsneutral erfolgt. Die Nutzungsdauern mussten nicht angepasst werden.

10) Anlagen in Bau		
Anlagen in Bau 01.01.2018		86'661
Rechnungen Dritte		3'466'612
Total		3'553'273
Erfolgsrechnung (Aufwand)		7
Anlagenrechnung (Aktivierung)		3'457'070
Anlagen in Bau 31.12.2018		96'196
Anlagen in Bau 01.01.2019		96'196
Rechnungen Dritte		5'655'907
Total		5'752'103
Erfolgsrechnung (Aufwand)		-
Anlagenrechnung (Aktivierung)		5'373'735
Anlagen in Bau 31.12.2019		378'368
11) Finanzverbindlichkeiten		
	Verbindlichkeiten (verzinslich) gegenüber Dritten	Total
Stand 1.1.2018	3'000'000	3'000'000
Stand 31.12.2018	2'911'685	2'911'685
Fällig bis 1 Jahr	411'685	411'685
Fällig über 1 Jahr	2'500'000	2'500'000
Stand 01.01.2019	2'911'685	2'911'685
Stand 31.12.2019	4'500'000	4'500'000
Fällig bis 1 Jahr	1'000'000	1'000'000
Fällig über 1 Jahr	3'500'000	3'500'000

	31.12.2019	31.12.2018
12) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	11'027	657
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung	–	123'643
übrige	124'944	351'402
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	135'970	475'703
13) Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Fahrausweise	1'552'896	1'537'096
Abgrenzung Ferien und Überzeit	343'503	409'207
Abgrenzung Leistungslohn, Stundenlöhne, Zulagen	322'726	291'589
übrige	131'816	223'648
Total Passive Rechnungsabgrenzung	2'350'941	2'461'540

14) Rückstellungsspiegel

	Neuer Markenauftritt aufgrund Auflösung von AAR bus+bahn	Eigenversicherung	Total
Stand 1.1.2018	346'000	500'000	846'000
davon kurzfristig	276'000		276'000
davon langfristig	70'000	500'000	570'000
Bildung			–
Verwendung	-346'000		-346'000
Stand 31.12.2018	–	500'000	500'000
Stand 01.01.2019		500'000	500'000
Bildung			–
Verwendung			–
Stand 31.12.2019		500'000	500'000

Anhang zur Jahresrechnung: Weitere Angaben

	2019	2018
Langfristige Vereinbarungen		
Schweizerische Eidgenossenschaft: Konzession für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung (erstmalig 7.4.1986) bis 11.12.2020. Diese Konzession berechtigt die BBA, Abgeltungen für den regionalen Personenverkehr sowie den Agglomerationsverkehr anzumelden. Die Arbeiten für die Erneuerung werden im 2. Quartal 2020 an die Hand genommen.		
Volvo Bus AG: Gold Contract für Limitierung der Unterhaltskosten	-	325'000
Eigene Aktien		
Die Gesellschaft besitzt keine eigene Aktien.		
Haftpflichtversicherung		
Versicherungs-Verband Schweizerischer Transportunternehmen (VVST)		
Grundversicherung pro Ereignis	CHF 10 Mio.	CHF 10 Mio.
Ergänzungsversicherung als Zweifachgarantie pro Versicherungsjahr	CHF 90 Mio.	CHF 90 Mio.
Anzahl Vollzeitstellen		
Total per Jahresende	111.35	103.35
Honorar der Revisionsstelle (verbucht im Kalenderjahr)		
BDO AG, Aarau	8'720	8'720
davon ordentliches Honorar aus Revisionstätigkeit	8'720	8'720
Deckungsgrad der Pensionskasse		
Das Vorsorgewerk ist Bestandteil der Sammelstiftung Symova, Bern	31.12.19 113.51%	31.12.18 103.89%

				2019	2018
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Organe, Nahestehenden, Beteiligungen ab 20 % Stimmrecht					
Organe				keine	keine
Aktionäre	Einwohnergemeinde Aarau	Verbindlichkeiten		165	3'466
Aufwand und Ertrag mit Aktionären, Organe, Nahestehenden, Beteiligungen ab 20 % Stimmrecht					
Organe	Verwaltungsrat	Honorar	ordentlich	108'000	112'000
			ausserordentlich	–	17'864
Aktionäre *)	Einwohnergemeinde Aarau	Aufwand		112'913	100'900

*) nur wesentliche Geschäftsfälle

Eventualverbindlichkeiten

In der Gesellschaft bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Die vorliegende Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 28. April 2020 genehmigt.

Solidarhaftung

Die Gesellschaft ist an folgender einfacher Gesellschaft beteiligt und haftet solidarisch.

A-Welle: A-Welle ist eine einfache Gesellschaft mit den anderen Transportunternehmen und den Kantonen Aargau und Solothurn. Der Verbund erstreckt sich von Oberbipp – Aarau – Baden – Würenlos nach Waldshut – Muri – Oberrüti. Dieser verfolgt den Zweck innerhalb des Verbundgebietes dem Fahrgast die freie Wahl der Verkehrsmittel mit einem einheitlichen und transparenten Tarifsysteem zu ermöglichen.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV)

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtsystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vom Bundesrat im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verordneten Massnahmen haben bedeutende, negative Auswirkungen auf die Unternehmen im öffentlichen Verkehr. Einerseits ist die Nachfrage stark rückläufig (ca. 80 %) was sich auch auf die Verkehrserträge auswirken wird und andererseits wurde verordnet, dass das Fahrplanangebot reduziert werden muss. Für die BBA bedeutet dies, dass an sieben Tagen der Sonntagsfahrplan gefahren wird. Dies entspricht einer Leistungsreduktion von ca. 40 %. Zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Verordnungen wurden unter anderem der Covid-19 Bundeskredit beantragt, Kurzarbeit angemeldet und Massnahmen für Kosteneinsparungen beschlossen. Eine finanzielle Quantifizierung ist im jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Busbetrieb Aarau AG (BBA), Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Aarau AG (BBA) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 12 - 29 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

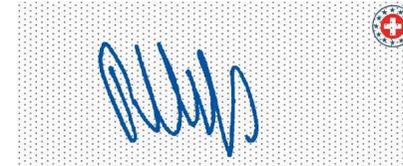
Aarau, 28. April 2020

BDO AG



Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte



Philipp Mathys

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Der Verwaltungsrat (per 31.12.2019)



Von links nach rechts:

Werner Schib, Vizepräsident des Verwaltungsrates
Hans Konrad Bareiss, Mitglied des Verwaltungsrates
Peter Forster, Präsident des Verwaltungsrates
Andreas Meier, Mitglied des Verwaltungsrates
Markus Eugster, Mitglied des Verwaltungsrates

(Foto 2019)



BBA Bus Aarau

Busbetrieb Aarau AG (BBA) | Neumattstrasse 20 | 5000 Aarau | www.busaarau.ch

Fotos: Donovan Wyrsh Fotografie (donovanpicture.com)
Gestaltung: red.design.print.promo (redder.ch)